

Hydrauliköl schmiert Cedric Langs Zukunftspläne

Landmaschinenmechaniker Cedric Lang qualifiziert sich für die SwissSkills-Berufsmeisterschaften und erklimmt die Karriereleiter zum Maschinenbauingenieur ETH.

Simon Müller

LOHN. Es ist ein sonniger Vormittag und Bienen summen in einer Baumkrone. Am Dorfrand von Lohn, inmitten von blühenden Gärten, steht die Werkhalle von Waldvogel Agro Tech. In der Werkstatt riecht es nach Maschinenöl und das Hämmern auf Metall zeigt, dass hier tüchtig gearbeitet wird. Hier erlernte Cedric Lang während vier Jahren den Beruf des Landmaschinenmechanikers. Dank viel Elan und seinem Talent wurde er mit der Abschlussnote von 5.6 ausgezeichnet und qualifizierte sich für die Swiss Skills, die am 25. September in Aarberg (BE) stattfinden. Cedric Lang ist ein Machertyp.

Mit Holz angefangen

«Gestartet, habe ich mit Holz. Ich fertigte mir Zusätze für meine Siku Spielzeugtraktoren», erzählt Cedric. In der Werkstatt seines Vaters lernte er den Umgang mit Werkzeugen schon früh. Die Schule fiel ihm leicht und er hatte in seiner Freizeit viel Zeit zum Basteln. «Mir war immer klar, dass ich nach der Oberstufe nicht Vollzeit in die Schule gehen will», begründet Cedric seinen Entscheid, sich dem Handwerk und nicht der Kantonsschule zu widmen. Schon vor der Lehre hat er in Peter Waldvogels Landmaschinenbetrieb ausge-



Cedric Lang mit ehemaligem Lehrmeister Peter Waldvogel.

BILD SIMON MÜLLER

holfen. «Ein halbes Jahr vor der Lehre startete ich mit dem Bau eines Modelltraktors», so Cedric. Nach fünf Jahren und unzähligen Stunden Arbeit, ist er nun fertig. Ein ferngesteuerter Traktor mit programmierter Steuerung, Dreigangschaltung und Allradantrieb, zwei Hebewerken und Fahrzeuglichtern. «Ich habe zwei 3D-Drucker und eine CNC-Maschine für Weichmetall. Konstruiert habe ich mit einer CAD-Software am Computer», sagt Cedric. «YouTube

ist der beste Freund und Helfer.» Cedric lehnt sich zurück und lacht.

Der Meister und sein Schüler

Lehrmeister Peter Waldvogel erkannte das Talent von Cedric sofort. «Er kam mit viel Vorwissen, lernte gern und schnell und arbeitete ab dem zweiten Lehrjahr schon fast selbständig», so Waldvogel. «Die Lehre ist vielseitig. Maschinen können 25 Jahre alt, oder vom letzten Jahr und mit modernster Tech-

nik ausgestattet sein.» Der ehemalige Lehrmeister ist der Überzeugung: «Die vier Jahre sind streng. Eineinhalb

«Das Highlight wäre, dass ich an den World Skills Berufsleute aus der ganzen Welt kennenlernen könnte.»

Schultage, körperliche Arbeit und für Cedric kam noch die Berufsmaturität dazu. Doch er hat das locker weggesteckt.» Zur berufsbegleitenden Maturität sagt Cedric: «Am Anfang waren wir 18 Schüler in der Klasse. Nach einem Jahr blieben fünf übrig.» An den Umbau eines Mähdreschers erinnert sich Cedric gerne. «Ich und Peter haben das Prinzip der Messerbalken von grossen Maschinen abgeschaut und im Kleinformat umgesetzt. Die Schwierigkeit dabei war, dass der Keilriemen beim Ein- und Ausfahren des Mähwerks seine Spannung behielt.»

Eine Macherfamilie

Cedric besuchte als Primarschüler die Zirkusschule «et voilà» in Neuhausen. Mittlerweile macht er täglich Krafttraining mit seinem eigenen Körpergewicht. «Ich stehe für mein Training um

6 Uhr auf. Ich habe mir eine Klimmzugstange über der Treppe befestigt und übe damit Muscle-Ups», so Cedric. Er hat drei jüngere Geschwister. Eine Schwester ist in der Ausbildung zur Schreinerin, die andere möchte Fachkraft für Gesundheit lernen. Sein kleiner Bruder zog mit 14 Jahren aus um in Berlin eine Artistenschule zu besuchen.

Maschinenbau an der ETH

Damit er an der ETH Maschinenbau studieren kann, besucht er seit einem Jahr wieder die Schule, um mit der Passerelle die Maturität zu erlangen. Am 25. September tritt Cedric Lang gegen 16 Mitbewerber an den SwissSkills an. «Wenn ich die Berufsmeisterschaft gewinne, wird mir einen Teil des Studiums bezahlt. Doch das Highlight wäre, dass ich an den World Skill Berufsleute aus der ganzen Welt kennenlernen könnte.» Nach den SwissSkills-Meisterschaften wird Cedric seinen Zivildienst in der Altra antreten. «Ich habe die Möglichkeit, die Abteilung für Elektromontage zu betreten», freut er sich.

Bald startet Cedric sein nächstes Modellbauprojekt: «Ich konstruiere einen Bagger mit vollständiger Hydraulikfunktion. So kann ich die Theorie aus dem Studium sofort in die Praxis umsetzen und meinen Lernfortschritt festigen.»